

# PA-Rückmeldungen

## Inhaltsverzeichnis

Kurzbeschreibung.....	1
Modulbeschreibung.....	2
Installation und Vorbereitung.....	3
Pfade und Dateien.....	3
Materialentnahmen.ini.....	3
Materialbuchungen.ini.....	4
Verknüpfungen.....	4
Startparameter für „Materialentnahme“.....	5
Parameter „Material“.....	5
Parameter „Zeit“.....	5
Parameter „Zeit-PG-Check“.....	5
Parameter „Belegnummer“ + „Belegnummer-SN“.....	5
Parameter „StartEnde“.....	6
Parameter „StartEnde-Check“.....	6
Parameter „Druck“.....	6
Startparameter für „Materialbuchungen“.....	7
ODBC-Zugriff.....	8
BDE-Schnittstelle in der Classic-Line / Sage New Classic.....	9
Update.....	14
Vorbereitung.....	14
Durchführung.....	14
Materialentnahmen.....	15
Erfassungsmodus: Nur Material.....	15
Erfassungsmodus: Material und Zeit.....	15
Erfassungsmodus: Material und Zeit+PG-Check.....	15
Erfassungsmodus: Belegnummern.....	16
Erfassungsmodus: Belegnummern-SN.....	16
Erfassungsmodus: Start-Ende.....	17
Erfassungsmodus: Start-Ende - Check.....	17
Allgemein.....	17
Materialbuchungen.....	18
Grundlegendes.....	18
Prüfung der Materialbuchung.....	18
Wichtig.....	18

## Kurzbeschreibung

Häufig ist es nicht gewünscht, dass die Erfassung der Rückmeldungen für die Produktionsaufträge direkt in der Classic-Line/Sage New Classic erfolgt.

Der Wunsch ist dann eine einfache Erfassungsmaske in der nur die minimal notwendigsten Daten erfasst werden können.

PA-Rückmeldungen stellt je nach Modus nur ganz wenige Felder bereit und berechnet dann die restlichen Daten.

Bei Eingabe der Produktionsaustrag-Nummer werden automatisch von allen Positionen des Auftrages (Material und wahlweise auch Zeit) die Mengen anteilig berechnet und verbucht.

Bei Eingabe der Belegnummer erfolgt die Verbuchung ebenfalls anschließend automatisch.

Der Mitarbeiter der Rückmeldungen erzeugen soll muss dafür keine CL/SNC starten, im Menü die Anwendung starten usw., sondern erfasst alles in einer Maske.

## Modulbeschreibung

Die Erstellung der Produktionsauftrags-Rückmeldungen werden durch zwei Programme erzeugt:

Materialentnahmen	<p>Entnahmen für Produktionsaufträge, die nicht über die BDE gebucht werden, können mit diesem Programm zunächst erfasst werden.</p> <p>Es stehen 5 Modi zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Nur Buchungen des Materials (Mat.buchungen-Modus „Nur Material“)</li><li>- Buchungen des Materials und der Zeit für einen Arbeitsgang (Mat.buchungen-Modus „Material und Zeit“)</li><li>- Buchungen des Materials und der Zeit für einen Arbeitsgang inkl. Prüfung (Mat.buchungen-Modus „Material und Zeit“)</li><li>- Eingabe der Belegnummer und damit Erfassung einer einzelnen Position (Mat.buchungen-Modus „Belegnummern“)</li><li>- wie Modus „Belegnummern“ nur wird zusätzlich Seriennummern beachtet (Mat.buchungen-Mod. „Belegnummern-SN“)</li></ul> <p>Das Programm speichert die entsprechende Buchung in eine Datei für die „Materialbuchungen“ zwischen.</p> <p>Über einen Parameter kann zusätzlich der <b>Druck eines Beleges</b> pro Buchung aktiviert werden. Es wird in dann nach jeder Rückmeldung auf dem Windows - Standard-Drucker ein <b>„Warenbegleitschein“</b> ausgegeben. Näheres siehe Seite 5 und in nächsten Absatz „Materialbuchungen“</p> <p>Über eine INI-Datei können zusätzlich verschiedene Einstellungen vorgenommen werden =&gt; siehe Seite 3</p>
Materialbuchungen	<p>Dieses Programm verarbeitet die erfassten Buchungen aus dem Programm Materialentnahmen und der KM-EDV-BDE. Abschließend wird die CL gestartet und der Buchungsimpport automatisch ausgeführt, wodurch automatisch die erfassten Buchungen direkt in die Classic-Line übernommen werden.</p> <p>Als Abgangslagerort für eventuelle Materialbuchungen wird der Lagerort aus der Position des Produktionsauftrages verwendet.</p> <p>Als Ziel-Lagerort bei eventuellen Gutmenge-Buchungen wird derzeit immer „0001“ verwendet.</p> <p>Bei Buchungen aus dem Programm Materialentnahmen wird für die eingetragene Entnahme auf Basis der Soll-Menge jeder einzelnen Artikelposition die entsprechende Entnahme-Menge berechnet.</p> <p>Ist in der Materialbuchungen.ini ein Eintrag „Lagerort-nicht-buchen=...“ vorhanden, werden keine Materialbuchungen erzeugt wenn in der PA-Position der Lagerort als Soll-Lager angegeben ist.</p> <hr/> <p>Gemäß dem ursprünglichen Erfassungsmodus arbeitet das Programm mit 5 verschiedenen Verarbeitungsmodi:</p> <p><b>Modus: Nur Material</b> Beispiel: Ist im Produktionsauftrag eine Auftragsmenge von 10 Stück erfasst, für die Position wird 2 Stück pro Stück (also 20 Stück) benötigt und es wird eine Entnahmemenge von 4 eingetragen, dann berechnet das Programm 8 Stück.</p> <p><b>Modus: Material aus BDE</b> Geprüft wird, ob die Material-Entnahme überhaupt gebucht werden soll, da eine Materialbuchungen ausschließlich für den 1sten Arbeitsgang durchgeführt werden, damit nicht versehentlich doppelt entnommen wird. Das Programm erkennt den 1sten AG eines Produktionsauftrages an der Arbeitsfolge-Vorgängernummer "0000". Nur für Arbeitsgänge mit dieser Vornummer als AFO werden Materialentnahmen (wie oben beschreiben) gebucht.</p> <p><b>Modus: Material und Zeit bzw. Start-/Ende</b> Wurden die Daten in diesem Modus erfasst, dann erzeugt das Programm zusätzlich zu der oben beschriebenen Materialentnahme-Buchung auch eine Zeitbuchung in die gleiche Datei. Der Zeitsatz wird unabhängig vom Materialsatz auf jeden Fall erzeugt.</p> <p>Beispiel: Ein Produktionsauftrag ist mit 2 Arbeitsgänge (AG1 + AG2) angelegt. Es erfasst nun jemand den AG1 mit ... .. Produktionsmenge = 1000 ... Gutmenge = 800 ... Dauer = 01:00 Std.</p> <p>Dann würden wir das Material für 1000 entnehmen und diesem ersten Arbeitsgang eine Gutmenge von 800 + 1Std. zuordnen (was aber keine Auswirkung auf den Lagerbestand hat!).</p> <p>Jetzt kommt AG2. Dort wird z.B. eingegeben... .. Produktionsmenge = 1000 ... Gutmenge = 600 ... Dauer = 02:00 Std.</p> <p>Für diese 2te Eingabe wird kein Materialentnahmesatz schreiben, da dieser AB keine Arbeitsfolge-Vorgängernummer "00000" hat. Es würde nur dem AG2 die Gutmenge (für den Lagerzugang) sowie die Arbeitszeit zugeordnet werden.</p> <p>Resultat in diesem Beispiel wäre eine Entnahme für 1000 Stück und eine Gutmenge von 600 Stück bei 1h für AG1 + 2h für AG2.</p> <p><b>Modus: Belegnummern + Belegnummern-SN</b> Es wird eine Buchung erzeugt, abhängig ob die Belegnummer für eine Material-Position oder Arbeitsgang-Position erfasst wurde. Ein anteiliges Berechnen der Mengen findet nicht statt.</p>

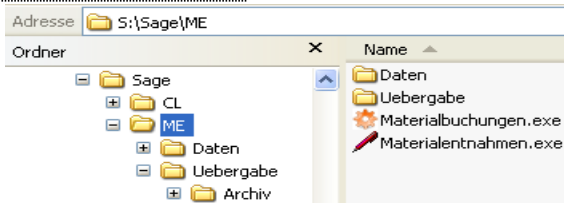
### Allgemeines

**Für die vom Programm erzeugten und an die Classic-Line übergebenen Daten ist der Anwender selbst verantwortlich.**

Die Daten sind nach der Übergabe zu prüfen und es ist im Fehlerfall umgehend per eMail oder Fax eine Info zu senden. Gewährleistung für Fehlerfreiheit kann keine übernommen werden. Wir bemühen uns selbstverständlich, jeden gemeldeten Fehler schnellstmöglich zu beheben.

## Installation und Vorbereitung

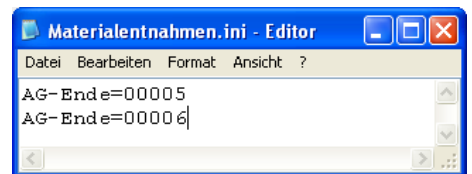
### Pfade und Dateien



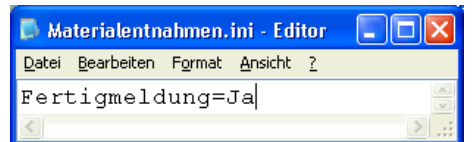
Kopieren Sie die beiden Dateien in einen beliebigen Ordner. Achten Sie darauf, einen nicht zu langen Pfad zu wählen.  
 Legen die beiden Unterordner „Daten“ und „Uebergabe“ an.  
 Im Ordner „Uebergabe“ legen Sie dann noch den Unterordner „Archiv“ an.

### Materialentnahmen.ini

Wird der Modus „Belegnummern-SN“ für die Verarbeitung von Seriennummern verwendet, dann **muß** Im Daten-Ordner zusätzlich eine Datei „Materialentnahmen.ini“ vorhanden sein.  
 Verwendet werden die Einträge „**AG-Ende=...**“.  
 ... ist die Arbeitsgang-Nummer(n), bei denen der PA abgeschlossen wird und die Seriennummern-Abfrage erscheinen soll.  
 Diese Zeile kann auch mehrfach wiederholt werden.



In der Datei „Materialentnahmen.ini“ **kann** über ein Eintrag „**Fertigmeldung=**“ bestimmt werden ob der Benutzer in der Maske den Arbeitsgang auch fertig melden kann oder nicht.  
 Möglich ist: „Fertigmeldung=Ja“ oder „Fertigmeldung=Nein“  
 Ist der Eintrag nicht vorhanden, wird „Fertigmeldung=Ja“ verwendet.



Über den Eintrag „**ZeitArt=**“ **kann** gesteuert werden, wie die eingegebenen Zeiten vom Programm interpretiert werden.  
 Möglich ist: „ZeitArt=Dezimal“ oder „ZeitArt=Minuten“  
 Ist der Eintrag nicht vorhanden, wird „ZeitArt=Dezimal“ verwendet.

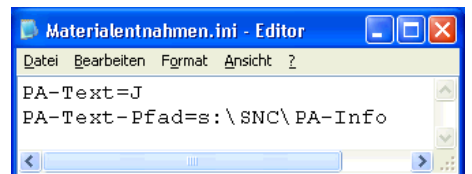


Beispiele:

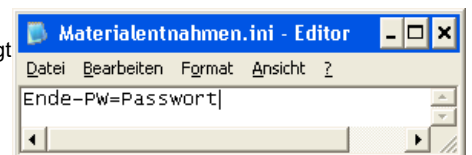
„ZeitArt=Dezimal“ (Eingabe als hh.mm) Eingabe = 1.23 entspricht 1 Std. 23 Min	„ZeitArt=Minuten“ Eingabe = 123 entspricht 2 Std. 3 Min
--	--

Steht der Eintrag „**PA-Text=**“ auf „Ja“, kann über den Eintrag „**PA-Text-Pfad=**“ ein Pfad angegeben werden, in dem der Info-Text ausgegeben wird.

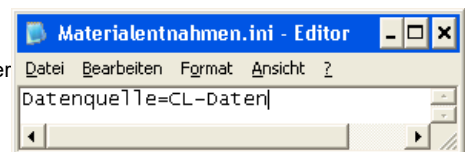
Ist „**PA-Text=Nein**“ oder der Eintrag ist nicht vorhanden, dann erfolgt keine Abfrage nach dem Text.



In der Datei „Materialentnahmen.ini“ **kann** über ein Eintrag „**Ende-PW=**“ ein Passwort festgelegt werden, das beim Beenden abgefragt wird.  
 Ist der Eintrag nicht vorhanden, erfolgt keine Abfrage.



Soll eine vom Standard abweichende ODBC-Datenquelle verwendet werden, **kann** diese über den Eintrag „**Datenquelle=**“ hinterlegt werden.  
 Ist der Eintrag nicht vorhanden, wird „CL-Daten“ verwendet.



**Materialbuchungen.ini**



Im Daten-Ordner  muss  eine Datei „Materialbuchungen.ini“ vorhanden sein, die folgenden Aufbau hat.

```

Materialbuchungen.ini - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
Benutzer=???
Benutzer-KW=???
Material-Pfad-Mandant=S:\sage\CL\BS\41\DAT\100
Material-Pfad-EXE=S:\sage\CL\BS\41\exe
Material-Mandant-Nummer=100
Lohn-Pfad-Mandant=S:\sage\CL\BS\41\DAT\100
Lohn-Pfad-EXE=S:\sage\CL\BS\41\exe
Lohn-Mandant-Nummer=100
    
```

<b>Benutzer=</b>	<b>Benutzer-ID für die Classic-Line Anmeldung</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Benutzer=@DB</b>
<b>Benutzer-KW=</b>	<b>Kennwort des Benutzers</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Benutzer-KW=DB123pw</b>
<b>Station=</b>	<b>Stations-INI inkl. Pfad (nicht unbedingt erforderlich)</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Station=\\srv\SNC\2014\Station\SRV.ini</b>
<b>Material-Pfad-Mandant=</b>	<b>Pfad zum Mandanten für die Produktionsdaten-Übergabe</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Material-Pfad-Mandant=\\srv\SNC\DAT\100</b>
<b>Material-Pfad-EXE=</b>	<b>Pfad zum EXE-Ordner für die Produktionsdaten-Übergabe</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Material-Pfad-EXE=\\srv\SNC\2014\EXE</b>
<b>Material-Mandant-Nummer=</b>	<b>Mandantenummer des Produktionsmandanten</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Material-Mandant-Nummer=100</b>
<b>Lohn-Pfad-Mandant=</b>	<b>Pfad zum Mandanten für die Lohnabrechnung</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Lohn-Pfad-Mandant=\\srv\SNC\DAT\001</b>
<b>Lohn-Pfad-EXE=</b>	<b>Pfad zum EXE-Ordner für die Lohnabrechnungsübergabe</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Lohn-Pfad-EXE=\\srv\SNC\2014\EXE</b>
<b>Lohn-Mandant-Nummer=</b>	<b>Mandantenummer des Lohn-Mandanten</b>	<b>Pflicht!</b>	<b>Bsp.: Lohn-Mandant-Nummer=100</b>
<b>Lagerort-nicht-buchen=</b>	<b>Nummer des Lagerortes dessen Materialentnahmen nicht verbucht werden sollen.</b>	<b>Wahlweise</b>	<b>Bsp.: Lagerort-nicht-buchen=8000</b>

**Beachten Sie bitte bei beiden INI-Dateien: Verwenden Sie keine Leerzeichen zwischen dem = (Gleichzeichen) und dem Wert.**

**Verknüpfungen**

Für die beiden Programme können/müssen Sie in der bekannten Weise Verknüpfungen erstellen. Beachten Sie dabei lediglich, dass das „Arbeitsverzeichnis“ auf den entsprechenden Installationspfad verweist.

## Startparameter für „Materialentnahme“

Über die Eigenschaften der Verknüpfung muss dem Programm mitgeteilt werden, welche Funktion gewünscht wird.

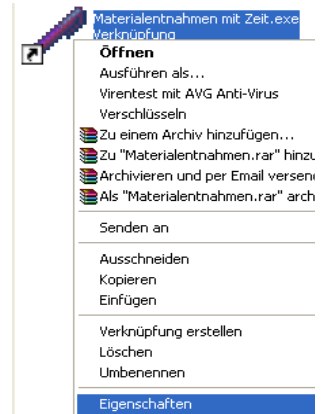
Klicken Sie dazu zunächst die Verknüpfung mit rechts an und wählen im Kontext-Menü „Eigenschaften“ aus.

Grundsätzlich angegeben werden muss einer der folgenden Parameter:

- => Material
- => Zeit
- => Zeit-PG-Check
- => Belegnummer
- => Belegnummer-SN

Alternativ kann noch der Parameter „DE1“ bei den 3 Hauptparametern mitgegeben werden.

Je nach Parameter startet das Programm im entsprechenden Modus.  
Näheres siehe „Erfassungsmodus“ ab Seite 15

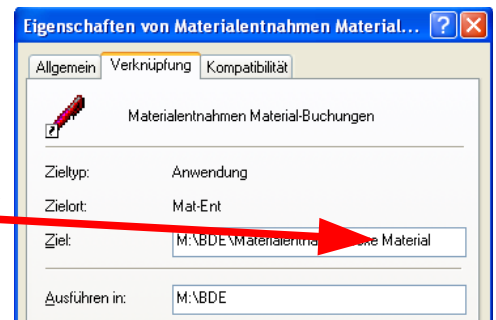


### Parameter „Material“

Es erfolgt nur die Abfrage nach dem Material.

Auf der Basis der erfassten Menge werden Entnahmen für alle Positionen des Produktionsauftrages erzeugt.

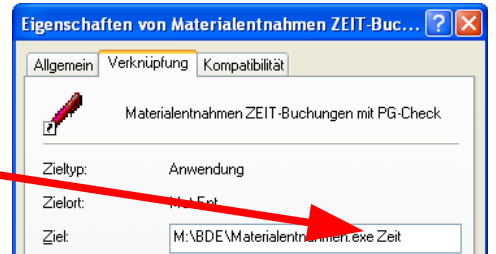
Tragen Sie in den Eigenschaften (mit einem Leerzeichen getrennt) **„Material“** hinter „...exe“ ein und bestätigen dann OK zur Übernahme



### Parameter „Zeit“

Soll neben dem Material auch die Zeit erfasst werden können, dann muss das Programm mit dem Parameter „Zeit“ gestartet werden.

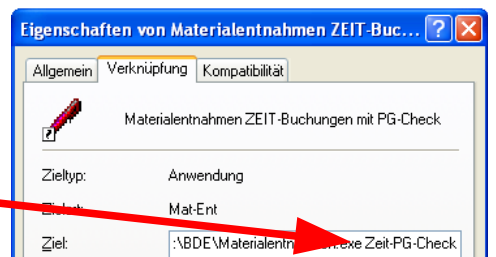
Tragen Sie in den Eigenschaften (mit einem Leerzeichen getrennt) **„Zeit“** hinter „...exe“ ein und bestätigen dann OK zur Übernahme



### Parameter „Zeit-PG-Check“

Wie Parameter „Zeit“, nur es erfolgt eine zusätzliche Prüfung der eingegebenen Mengen. Die Produktionsmenge muss immer größer sein als die Gutmenge. Ist die Gutmenge größer bleibt das Feld rot und der Datensatz kann nicht gespeichert werden.. Eine Speichern einer Gutmenge>Produktionsmenge ist daher nicht möglich.

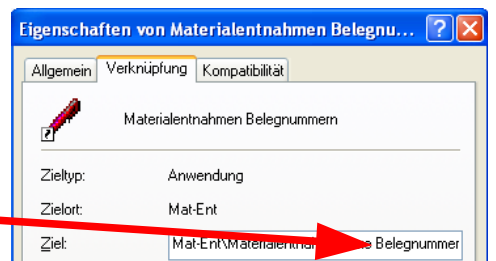
Tragen Sie in den Eigenschaften (mit einem Leerzeichen getrennt) **„Zeit-PG-Check“** hinter „...exe“ ein und bestätigen dann OK zur Übernahme



### Parameter „Belegnummer“ + „Belegnummer-SN“

Sollen einzelne Belegnummern erfasst werden, muss dieser Parameter verwendet werden. Ein anteiliges Berechnen der Mengen findet nicht statt. Bei „Belegnummer-SN“ wird zusätzlich geprüft ob der Rohstoff seriennummernpflichtig ist bzw. der Arbeitsgang der Abschluß-AG ist (Siehe „Materialentnahmen.ini“ auf Seite 3)

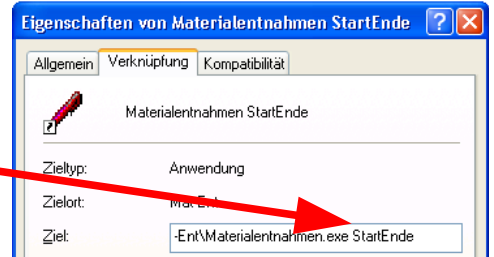
Tragen Sie in den Eigenschaften (mit einem Leerzeichen getrennt) **„Belegnummer“** bzw. **„Belegnummer-SN“** hinter „...exe“ ein und bestätigen dann OK zur Übernahme



**Parameter „StartEnde“**

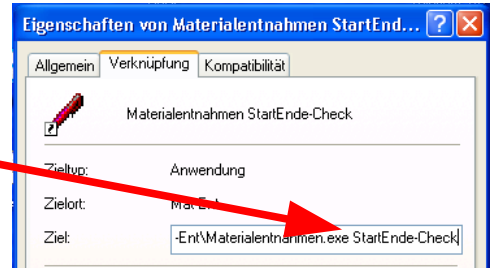
Verwenden Sie diesen Parameter für eine Erfassung mit „Start“ und „Ende“.

Tragen Sie in den Eigenschaften (mit einem Leerzeichen getrennt) **„StartEnde“** hinter „...exe“ ein und bestätigen dann OK zur Übernahme

**Parameter „StartEnde-Check“**

Verwenden Sie diesen Parameter bei der Erfassung mit „Start“ und „Ende“ für den Bearbeiten-Modus.

Tragen Sie in den Eigenschaften (mit einem Leerzeichen getrennt) **„StartEnde-Check“** hinter „...exe“ ein und bestätigen dann OK zur Übernahme

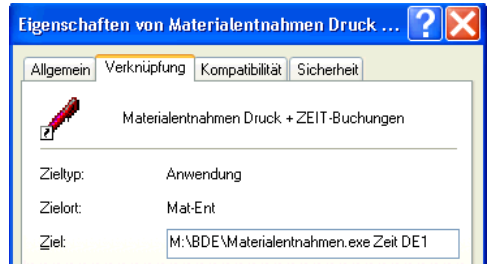
**Parameter „Druck“**

Über den zusätzlichen Parameter „DE1“ kann wahlweise ein Ausdruck eines Beleges beim Abspeichern erzeugt werden.

Dies kann wahlweise mit Zeit oder ohne erfolgen.



Der aktive Druckmodus wird im Speichern-Button entsprechend angezeigt.

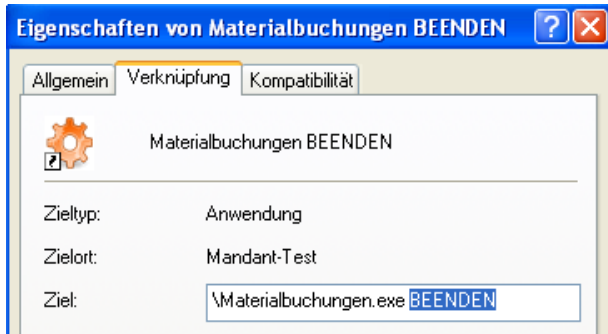
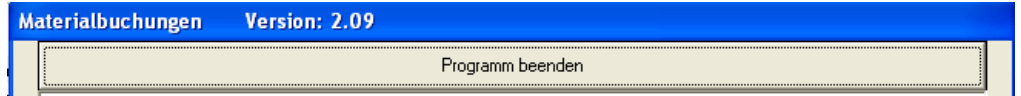
**Warenbegleitschein**

Produktionsauftrag : 000003  
Stückliste : 40001 00  
Bezeichnung : Karosserie, Baugruppe F 500 Maßstab 1:20  
Fertigungsdatum : 18.04.2011  
Menge : 50  
für Prod.-Auftrag : 000002

Der Ausdruck erfolgt direkt nach Anwahl des Speichern-Buttons auf dem im jeweiligen Windows hinterlegten **Standard-Drucker**. Eine Druckerauswahl erfolgt nicht.

## Startparameter für „Materialbuchungen“

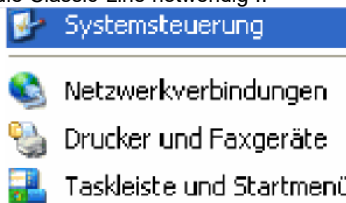
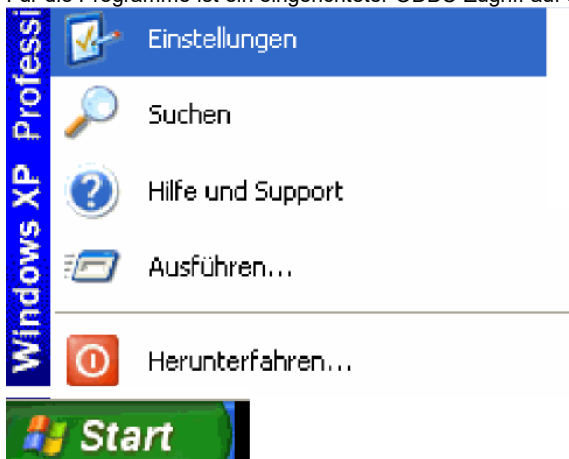
Wird das Programm ohne Parameter gestartet, bleibt nach der Verarbeitung der Buchungen die Liste zur Kontrolle stehen und die Anwendung muss über „Programm beenden“ geschlossen werden.



Wird beim Start der Parameter „beenden“ mitgegeben, dann schließt das Programm nach dem Durchlauf automatisch.

**ODBC-Zugriff**

Für die Programme ist ein eingerichteter ODBC-Zugriff auf die Classic-Line notwendig !!

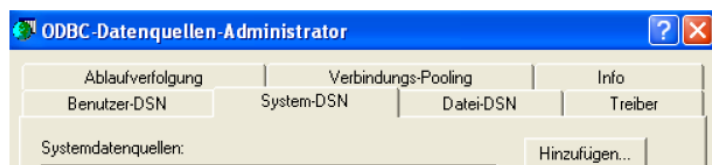


Starten sie die „Systemsteuerung“ über  
=> „Start“  
=> „Einstellungen“  
=> Systemsteuerung

Wählen Sie dann „Verwaltung“:



Gefolgt von



Wählen Sie dann das Register „System-DNS“ und anschließend den „Hinzufügen“-Button.

Als Datenquelle wählen Sie den zu Ihrer Classic-Line passenden Treiber:

- Sage CL Version 3.5 => Version 2007
- Sage CL Version 4.0 => Version 2008
- Sage CL Version 4.1 => Version 2009



Als **Datenquellename** tragen Sie „CL-Daten“ ein.

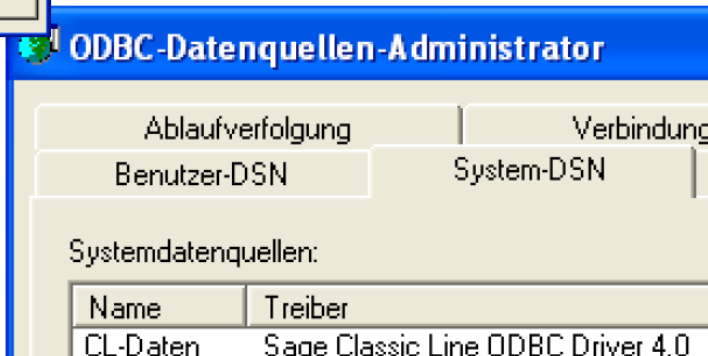
Als **Station-Datenverbindung** wählen Sie über „Durchsuchen“ die Station aus, die an diesem Arbeitsplatz beim Start der Classic-Line verwendet wird.

**Benutzer-ID** und **Kennwort** kann auf Wunsch hinterlegt werden. Wird ansonsten abgefragt beim Start.

Bei **Mandant** tragen Sie die Nummer des Mandanten 3stellig (Bsp: Mandant 1=„001“ / Mandant 100=„100“) ein.

Der **Jahrespräfix** ist „0“ für Aktuelles Jahr, „1“ für 1stes Vorjahr, „2“ für Vor-Vorjahr usw.

Nach „OK“ wird der entsprechende Eintrag in der Liste angelegt und die Datenverbindung steht dem Programm zur Verfügung.





**BDE-Schnittstelle in der Classic-Line / Sage New Classic**

- \* Produktion
  - ▶ Stammdaten
  - ▶ Produktionsvorschläge
  - ▶ Produktionsaufträge
  - ▶ Rückmeldungen
  - ▶ Kapazitäten
  - ▶ Auswertungen
  - ▶ Abschluss
  - ▼ Datenaustausch
    - ▶ Akkordlohnübergabe
    - ▼ Betriebsdatenerfassung ( BDE )
      - \* **BDE-Stamm ( Konfiguration )**
      - \* BDE-Daten übernehmen

Der Import in die Classic-Line erfolgt über die BDE-Schnittstelle. Diese muss zuvor eingerichtet werden.

Starten Sie „BDE-Stamm (Konfigurieren)“ unter „Produktion“ => „Datenaustausch“ => „Betriebsdatenerfassung (BDE)“

**BDE - Stammdaten**

Terminalgruppe: BDE

01 Bezeichnung 1: BDE-Daten

02 Bezeichnung 2:

03 Matchcode: BDE-Daten

04 Standort:

05 Hersteller/Kundennummer: 00000

partner/Telefon:

Benennen Sie die Terminalgruppe „BDE“ (in Großbuchstaben!!).  
Dann noch bei Bezeichnung 1 und beim Matchcode „BDE-Daten“

**BDE - Datenübernahme**

Terminalgruppe: BDE

01 Übernahme datei: S:\Sage\ME\Uebergabe\Material.bde

02 Satzlänge: 0 = Lesen bis Zeilenumbruch

03 Übernahme art: 1 = einmalig

04 Intervall: kein Intervall

Letzter Zugriff: 10.08.09 / 10:33,27

... aufgrund: Freigabe

05 Rüstkennzeichen: X

06 Fertiggkennzeichen: X

Satzartkennung

07 Offset: 1

08 Länge: 1

09 Feldart: Alphanumerisch

10 Unbekannter Satz: 0 = In Fehlerprotokoll übernehmen

11 Sicherungsdatei: S:\Sage\ME\Uebergabe\Sicherung.txt

Wechseln Sie dann zur Datenübernahme mit OK="U"

Wählen Sie als Übergabedatei den Pfad der Installation o.g. Module an und darin „Material.bde“

Satzlänge = „0“ und Übergabeart = „Einmalig“

Rüst- und Fertiggkennzeichen = „X“

Satzartkennung: Offset="1", Länge = „1“ und Feldart „Alphanumerisch“

Unbekannte Sätze übernehmen Sie am Besten in das Fehlerprotokoll (das von Zeit zu Zeit geprüft werden sollte!!)

Als Sicherungsdatei wählen Sie am Besten auch den oben verwendeten Installationspfad und dann „Sicherung.txt“

Danach müssen noch die Satzarten angelegt werden. Wechseln Sie dazu bei OK mit „S“ in die Anlage und legen nacheinander diese beiden Positionen an:

**BDE-Stammdaten**

Satzart	Beschreibung	Parametrisierung
M	Materialentnahmen	
A	Arbeitsgang Start und Ende	

Zunächst legen Sie bitte die Materialentnahme an. 1ste und 2te Spalte = „M“ und in der hinteren Spalte F9 für Details

M ▼ M Materialentnahmen

Tragen Sie dann diese Werte ein:

### Materialentnahme

Beschreibung	Intern	Offset	Länge	Feldart
01 - 03 Belegnummer	6 N	2	6	Alphanumerisch ▼
04 - 06 Datum (Tag)	2 N	8	2	Alphanumerisch ▼
07 - 09 Datum (Monat)	2 N	10	2	Alphanumerisch ▼
10 - 12 Datum (Jahr)	2 N	12	2	Alphanumerisch ▼
13 - 15 Mitarbeiter	6 N	14	6	Alphanumerisch ▼
16 - 18 Menge	13 N	20	13	Alphanumerisch ▼
19 - 21 Länge	9 N	0	0	Numerisch ▼
22 - 24 Breite	9 N	0	0	Numerisch ▼
25 - 27 Höhe	9 N	0	0	Numerisch ▼
28 - 30 Lagerort	4 N	60	4	Alphanumerisch ▼
31 - 33 Fertig	1 A	64	1	Alphanumerisch ▼

Anschließend legen Sie bitte die Arbeitsgänge an. 1ste und 2te Spalte = „A“ und in der hinteren Spalte F9 für Details

A ▼ A Arbeitsgang Start und Ende

Tragen Sie dann diese Werte ein:

### Arbeitsgang Start/Ende

Beschreibung	Intern	Offset	Länge	Feldart
01 - 03 Belegnummer	6 N	2	6	Alphanumerisch ▼
04 - 06 Datum (Tag)	2 N	8	2	Alphanumerisch ▼
07 - 09 Datum (Monat)	2 N	10	2	Alphanumerisch ▼
10 - 12 Datum (Jahr)	2 N	12	2	Alphanumerisch ▼
13 - 15 Startzeit (Stunde)	2 N	14	2	Alphanumerisch ▼
16 - 18 Startzeit (Minute)	2 N	16	2	Alphanumerisch ▼
19 - 21 Startzeit (Sekunde)	2 N	18	2	Alphanumerisch ▼
22 - 24 Enddatum (Tag)	2 N	20	2	Alphanumerisch ▼
25 - 27 Enddatum (Monat)	2 N	22	2	Alphanumerisch ▼
28 - 30 Enddatum (Jahr)	2 N	24	2	Alphanumerisch ▼
31 - 33 Endzeit (Stunde)	2 N	26	2	Alphanumerisch ▼
34 - 36 Endzeit (Minute)	2 N	28	2	Alphanumerisch ▼
37 - 39 Endzeit (Sekunde)	2 N	30	2	Alphanumerisch ▼
01 - 03 Rüstzeit (Stunde)	2 N	32	2	Alphanumerisch ▼
04 - 06 Rüstzeit (Minute)	2 N	34	2	Alphanumerisch ▼
07 - 09 Rüstzeit (Sekunde)	2 N	36	2	Alphanumerisch ▼
10 - 12 Stückzeit (Stunde)	2 N	38	2	Alphanumerisch ▼
13 - 15 Stückzeit (Minute)	2 N	40	2	Alphanumerisch ▼
16 - 18 Stückzeit (Sekunde)	2 N	42	2	Alphanumerisch ▼
19 - 21 Lagerort	4 N	44	4	Alphanumerisch ▼
22 - 24 Arbeitsplatz	8 A	48	8	Alphanumerisch ▼
25 - 27 Arbeitsplatz-Faktor	6 N	0	0	Alphanumerisch ▼
28 - 30 Betriebsmittel	21 A	0	0	Alphanumerisch ▼
31 - 33 Mitarbeiter	6 N	56	6	Alphanumerisch ▼
34 - 36 Produktionsmenge	12 N	62	12	Alphanumerisch ▼
37 - 39 Gutmenge	12 N	74	12	Alphanumerisch ▼
40 - 42 Rüstkennzeichen	1 A	0	0	Alphanumerisch ▼
43 - 45 Fertig	1 A	86	1	Alphanumerisch ▼

Wird der Parameter „Belegnummer-SN“ verwendet, legen Sie bitte die Seriennummern-Zeile noch an.  
1ste Spalte ist „N“ und 2te Spalte = „S“ und in der hinteren Spalte F9 für Details

N ▾ S Seriennummern

Tragen Sie dann diese Werte ein:

### Seriennummern

Beschreibung	Intern	Offset	Länge	Feldart
01 - 03 Belegnummer	6 N	3	6	Numerisch ▾
04 - 06 Seriennummern	30 A	9	30	Alphanumerisch ▾

OK ?  ⌘

- ✳ **Produktion**
  - ▶ Stammdaten
  - ▶ Produktionsvorschläge
  - ▶ Produktionsaufträge
  - ▶ Rückmeldungen
  - ▶ Kapazitäten
  - ▶ Auswertungen
  - ▶ Abschluss
  - ▼ Datenaustausch
    - ▶ Akkordlohnübergabe
    - ▼ Betriebsdatenerfassung ( BDE )
      - ✳ BDE-Stamm ( Konfiguration )
      - ✳ **BDE-Daten übernehmen**
      - ▶ Handelsstückliste übernehmen

Abschließend muss noch einmalig der Import konfiguriert werden.

Starten Sie „BDE-Daten übernehmen“ unter „Produktion“ =&gt; „Datenaustausch“ =&gt; „Betriebsdatenerfassung (BDE)“

**BDE Datenaustausch**

01 Datenübernahme	0 = Übernahme der Sätze in den Auftrag	▼
02 In Übernahmestapel	999999	🔍
03 Durchlauf	1 = einmaliger Durchlauf	▼
04 autom. Anwendungsende	Ja	▼
Fehlerbehandlung		
05 Fehlerfenster	Ja	▼
06 akustischer Hinweis	Ja	▼ (Unterbrechnung der Übernahme im Fehlerfall)
07 Fehlerprotokoll	S:\Sage\ME\Uebergabe\Fehler.txt	

Im Feld 1 kann gewählt werden, ob der Import direkt in den Auftrag oder zunächst in einen Stapel (der dann bearbeitet und anschließend manuell übernommen werden kann) erfolgt.

Tragen Sie auch bei „Fehlerprotokoll“ den bereits oben schon verwendeten Pfad+Datei ein.

Speichern Sie diese Einstellungen mit OK="E"

- E Einstellungen speichern
- S Auf Standardwerte zurücksetzen

OK ?  ⌘

## Update

### Vorbereitung

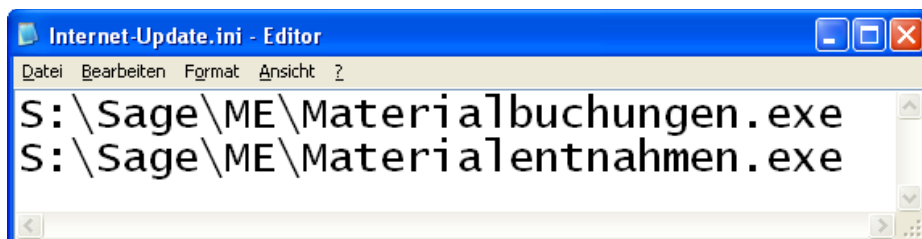
Zur Aktualisierung der Software erhalten Sie zusätzlich das Programm „Internet-Update“.  
Legen Sie das Programm in einen beliebigen Ordner (z.B. in den oben verwendeten Programmordner)

Internet-Update.exe  
AbisZ Systeme GmbHInternet-Update.ini  
Konfigurationseinstellungen  
1 KB

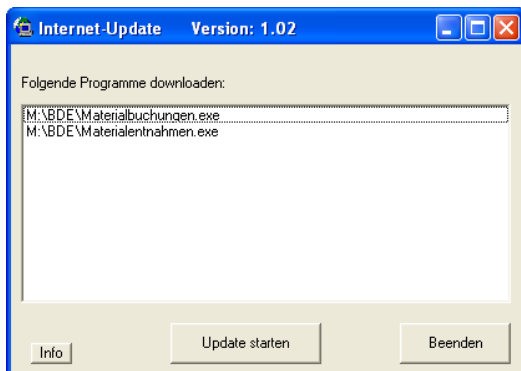
Zusätzlich muss im gleichen Ordner die Datei „Internet-Update.ini“ angelegt werden.

In der Datei müssen (mind.) die beiden Programme (inkl. Pfad und Endung) angegeben werden, die zukünftig updatet werden sollen.

Sind weitere Programme von uns im Einsatz, kann dies alles in einer Datei zusammengefasst werden.



### Durchführung



Ist eine neue Version eines der eingesetzten Programmteile vorhanden, senden wir Ihnen eine eMail an die hierfür benannten eMail-Adresse.

Nach dem Start des Programm „Internet-Update“ erscheint zunächst die Anzeige, welche Programme geprüft werden.

Nach dem Klick auf „Update starten“ werden alle angegebenen Programmteile in den entsprechenden Ordner kopiert.

Im Anzeigefenster erscheint die entsprechende Meldung.


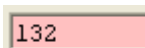
```
Update ist gestartet
Download von >>M:\BDE\Materialbuchungen.exe<< erfolgreich
Download von >>M:\BDE\Materialentnahmen.exe<< erfolgreich
Update beendet
```

**ACHTUNG:** Zum Zeitpunkt des Updates müssen die entsprechenden Programmteile geschlossen sein. kein anderer Anwender darf also zu diesem Zeitpunkt mit dem Programm arbeiten. Das Update-Programm merkt dies nicht !!!

Bei jeder eMail geben wir daher die entsprechende Version des geänderten Programmes an. Bitte prüfen Sie nach einem Update, ob die Version des jeweiligen Moduls mind. die Versionsnummer (oder höher) hat, die in der eMail mitgeteilt wurde.

## Materialentnahmen

Beim Programmstart werden einmalig die Mitarbeiter-Daten eingelesen. Dies kann – je nach System – einen Moment dauern.

 Felder die nicht oder nicht korrekt gefüllt sind, werden solange in rot hinterlegt.  132



Über den Button „Mnt-Info“ (Mandanten-Info) kann geprüft werden, ob der Zugriff auf den richtigen Mandanten erfolgt.

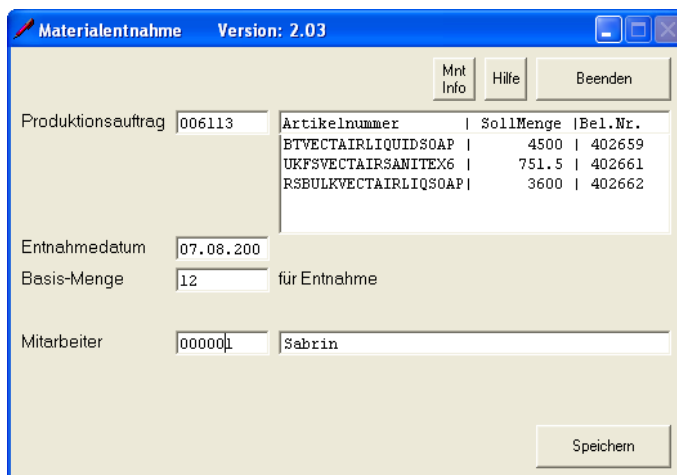


Hiermit wird ein kurzer Hilfetext angezeigt.

### Erfassungsmodus: Nur Material

Nach dem Füllen der Felder Produktionsauftrag, Entnahmedatum, Basis-Menge und Mitarbeiter mit passenden Werten wird der „Speichern-Button“ freigegeben.

Das Programm speichert die entsprechende Buchung in eine Datei für die „Materialbuchungen“ zwischen.



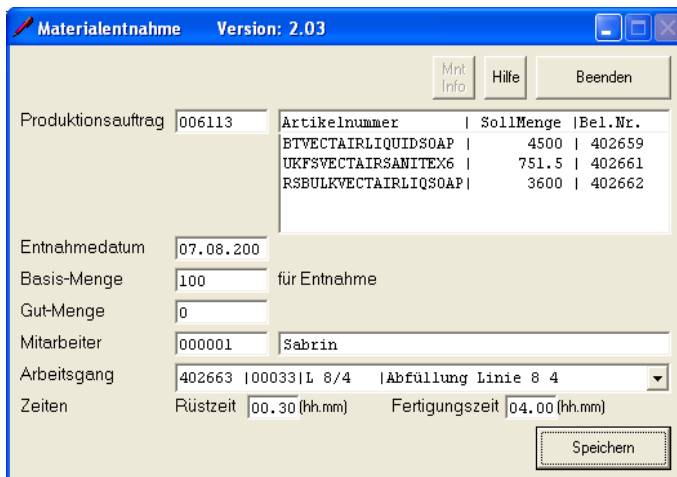
Artikelnummer	SollMenge	Bel.Nr.
ETVECTAIRLIQUIDSOAP	4500	402659
UKFSVECTAIRSANITEX6	751.5	402661
RSBULKVECTAIRLIQSOAP	3600	402662

### Erfassungsmodus: Material und Zeit

Zusätzlich zu den Feldern Produktionsauftrag, Entnahmedatum, Basis-Menge und Mitarbeiter sind noch die Felder Gut-Menge, Arbeitsgang, tr-Zeit und te-Zeit auszufüllen.

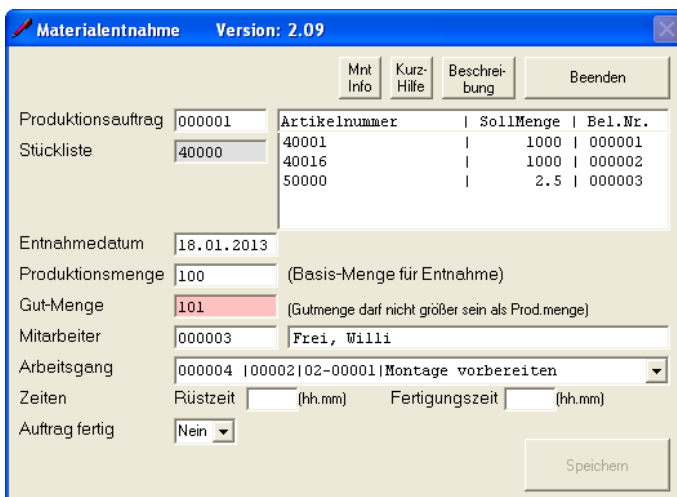
Als Gut-Menge muss zwingend etwas eingetragen werden, damit dies nicht vergessen wird. Möglich ist aber auch eine 0 (Null) einzugeben, falls nur das Material entnommen, aber nicht gutgeschrieben werden soll.

Das Programm speichert die entsprechende Buchung in eine Datei für die „Materialbuchungen“ zwischen.



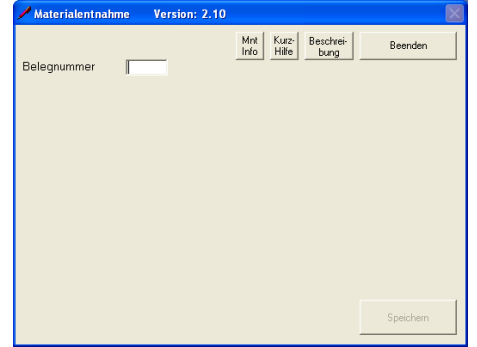
### Erfassungsmodus: Material und Zeit+PG-Check

Wie Modus „Material und Zeit“ nur wird zusätzlich geprüft ob die Produktionsmenge größer/gleich der Gutmenge ist.



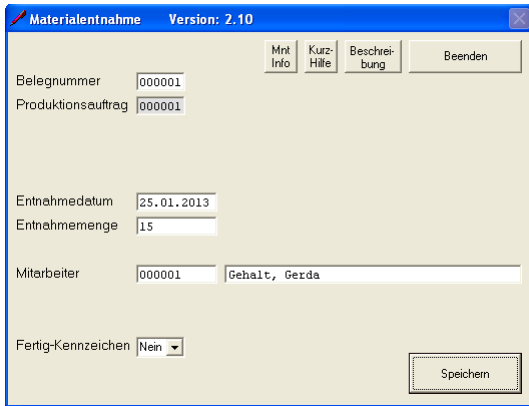
**Erfassungsmodus: Belegnummern**

Bei diesem Modus erscheint zunächst in der Maske nur die Abfrage nach der Belegnummer.

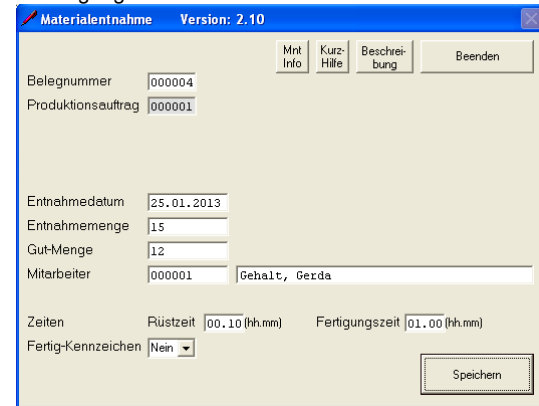


Erst nach Eingabe einer Belegnummer werden die zusätzlichen Felder angezeigt, da diese abhängig davon sind ob als Belegnummer einer Material-Position oder eine Arbeitsgang-Position eingegeben wurde.

**Material-Position**



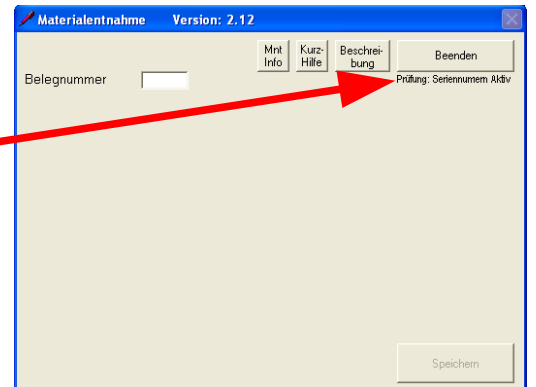
**Arbeitsgang-Position**



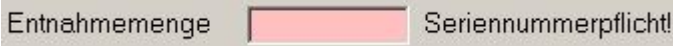
**Erfassungsmodus: Belegnummern-SN**

Dieser Modus entspricht annähernd dem Modus „Belegnummern“, wobei allerdings zusätzlich die Seriennummernpflicht geprüft und ggf. die Seriennummern abgefragt werden.

Ob der Modus aktiv ist, erkennt man an der Einblendung „Prüfung SN aktiv“



Ist der Artikel bzw. der Arbeitsgang seriennummernpflichtig, dann erscheint hinter dem Feld „Entnahmemenge“ der Hinweis „Seriennummernpflicht!“



Bei Anspung des Feldes „Entnahmemenge“ erscheint dann eine Erfassungsmaske für die Seriennummern.

Tragen Sie in das obere Feld die Nummer ein und bestätigen, wird die Nummer in die Liste übernommen.

Eine falsche Nummer kann nach Anwahl über den Button „Entfernen“ aus der Liste wieder entfernt werden.



## Erfassungsmodus: Start-Ende

In diesem Modus erfasst der Mitarbeiter bei Beginn der Tätigkeit „Start“ und wenn er fertig ist „Ende“. Die Dauer wird vom Programm ermittelt.

### Start-Buchung

Materialentnahme Version: 2.18

Mnt Info Kurz-Hilfe Beschreibung Beenden

START ENDE

Belegnummer 000004  
Mitarbeiter 000001 Frau Schmidt

Speichern

### Ende-Buchung

Materialentnahme Version: 2.18

Mnt Info Kurz-Hilfe Beschreibung Beenden

START ENDE

Belegnummer 000004  
Mitarbeiter 000001 Frau Schmidt  
Produktionsmenge 12  
Gut-Menge 10

Speichern

## Erfassungsmodus: Start-Ende - Check

Werden bei „Start-Ende“ die Buchungen nicht korrekt an- bzw. abgestochen, kann über diesen Modus eine Bearbeitung erfolgen.

Über den Button „Aktuellen Satz bearbeiten“ kann der gewählte Satz aufgerufen und geändert werden.

Start-Ende bearbeiten

Belegnummer 000004  
Mitarbeiter 000001  
Datum 9.12.2016  
Uhrzeit Start 12:46:52  
Uhrzeit Ende  
Produktionsmenge  
Gut-Menge

Verwerfen Speichern

Wird Start- und Ende-Uhrzeit korrekt gefüllt, wird anschließend der Datensatz verarbeitet.

Materialentnahme Version: 3.0

Mnt Info Kurz-Hilfe Beschreibung Beenden

Be1.Nr.	MA-Nr.	Start	Ende
000004	000001	19.12.2016 12:46:52	

Liste aktualisieren **Aktuellen Satz bearbeiten** Aktuellen Satz löschen

„Aktueller Satz löschen“ entfernt nach Rückfrage des gewählten Datensatz aus der Liste.

## Allgemein

### Mengeneingabe

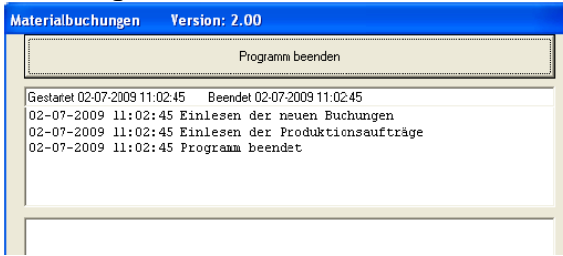
Es können auch negative Mengen als Produktions- und/oder Gutmenge erfasst werden, um eine falsche Eingabe zu korrigieren. Bei negativer Menge erfolgt aber eine Abfrage, ob dies wirklich gespeichert werden soll.

Bei Zeitbuchungen wird auch diese negative Menge übernommen. Die eingetragenen Zeiten werden nicht ins minus gesetzt! Zeiten werden immer dazugerechnet.

Hintergrund: Die bei negativer Menge eingetragenen Zeiten wurden vermutlich benötigt, um die defekten Teile (die von z.B. der Gutmenge abgezogen werden) zu finden und zu entsorgen.

## Materialbuchungen

### Grundlegendes



Das Programm übernimmt automatisch die erfassten Buchungen direkt nach dem Programmstart.

Gebucht wird die anteilige Sollmenge gemäß der erfassten Gutmenge.

Beispiel: Ist im Produktionsauftrag eine Auftragsmenge von 10 Stück erfasst, für die Position wird 2 Stück pro Stück (also 20 Stück) benötigt und es wurde eine Entnahmemenge von 4 eingetragen, dann berechnet das Programm 8 Stück.

Während der Verarbeitung wird der Fortschritt angezeigt. Links der Gesamtfortschritt, rechts jeweils Fortschritt pro Position.

### Prüfung der Materialbuchung

Bei BDE-Buchungen und Zeit-Buchungen wird zusätzlich geprüft, dass die Materialbuchungen ausschließlich bei den Arbeitsgängen der ersten Position erfolgen. Hierzu wird der Produktionsauftrag geladen und die Arbeitsfolgennummer geprüft.

Der erste Arbeitsgang wird dadurch erkannt, dass er keinen Vorgänger hat. In der Spalte AFO (Arbeitsfolge) steht dann ein „00000“ in der „Vor-AFO“. Im Bild rechts sieht man die Position 10, die keinen Vorgänger aber den (eventuellen) Nachfolger 20 hat.

Typ	AFO	AG-Nr Beleg
A ▾	00000	001
	00010	00002
	00020	000004

### Wichtig

Beachten Sie bitte, dass das Programm Materialbuchungen nicht mehrfach gleichzeitig gestartet wird. In der aktuellen Version wird dies vom Programm überwacht – bitte ggf. Protokoll prüfen.